

# Versuch und Widrigkeiten zum Erhalt einer Feuchtwiesenlandschaft am Beispiel der Allerdreckwiesen



## Landschaftswasserhaushalt am Beispiel der Allerdreckwiesen

Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

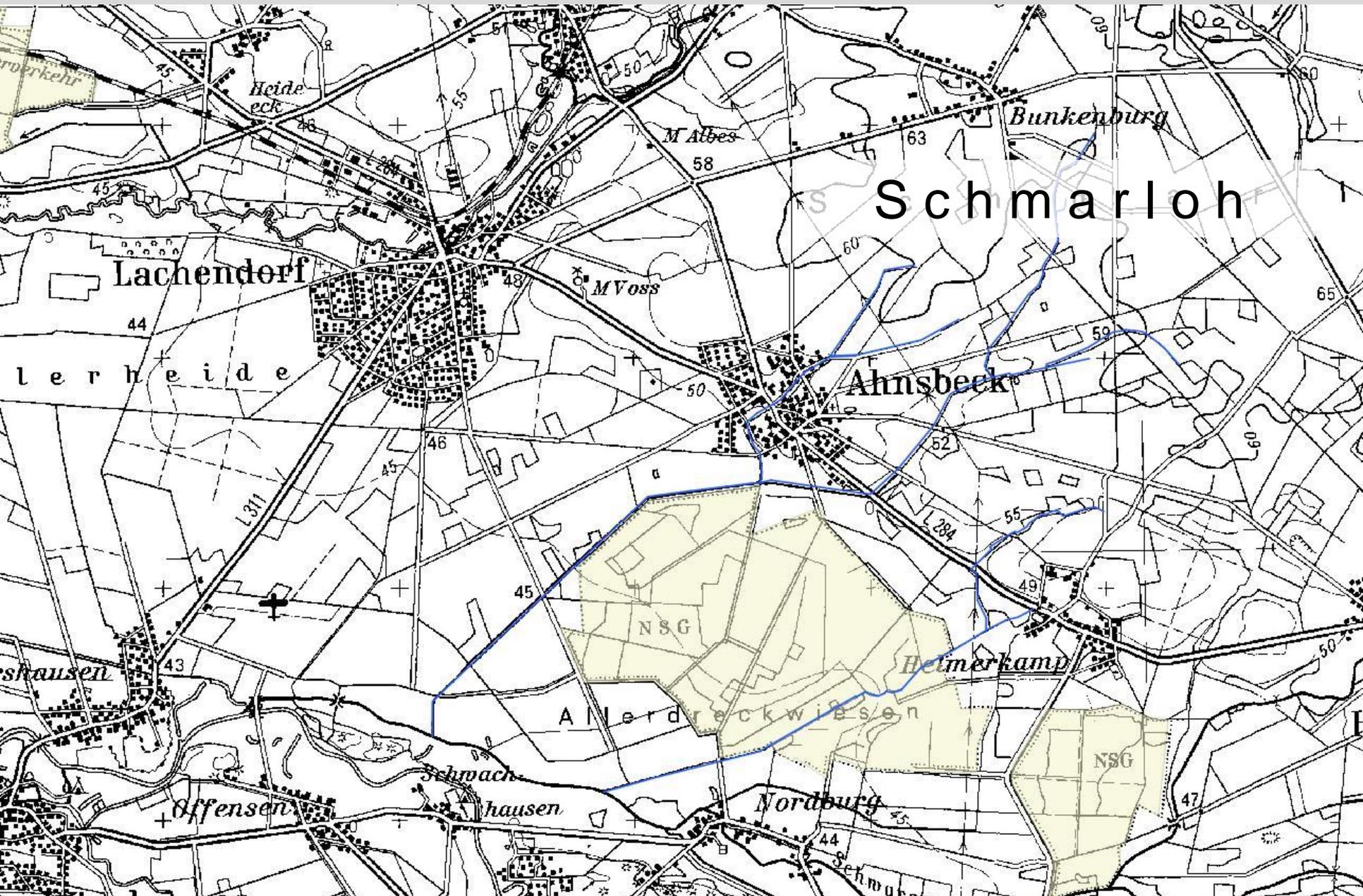
Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf



# Versuch und Widrigkeiten zum Erhalt einer Feuchtwiesenlandschaft am Beispiel der Allerdreckwiesen

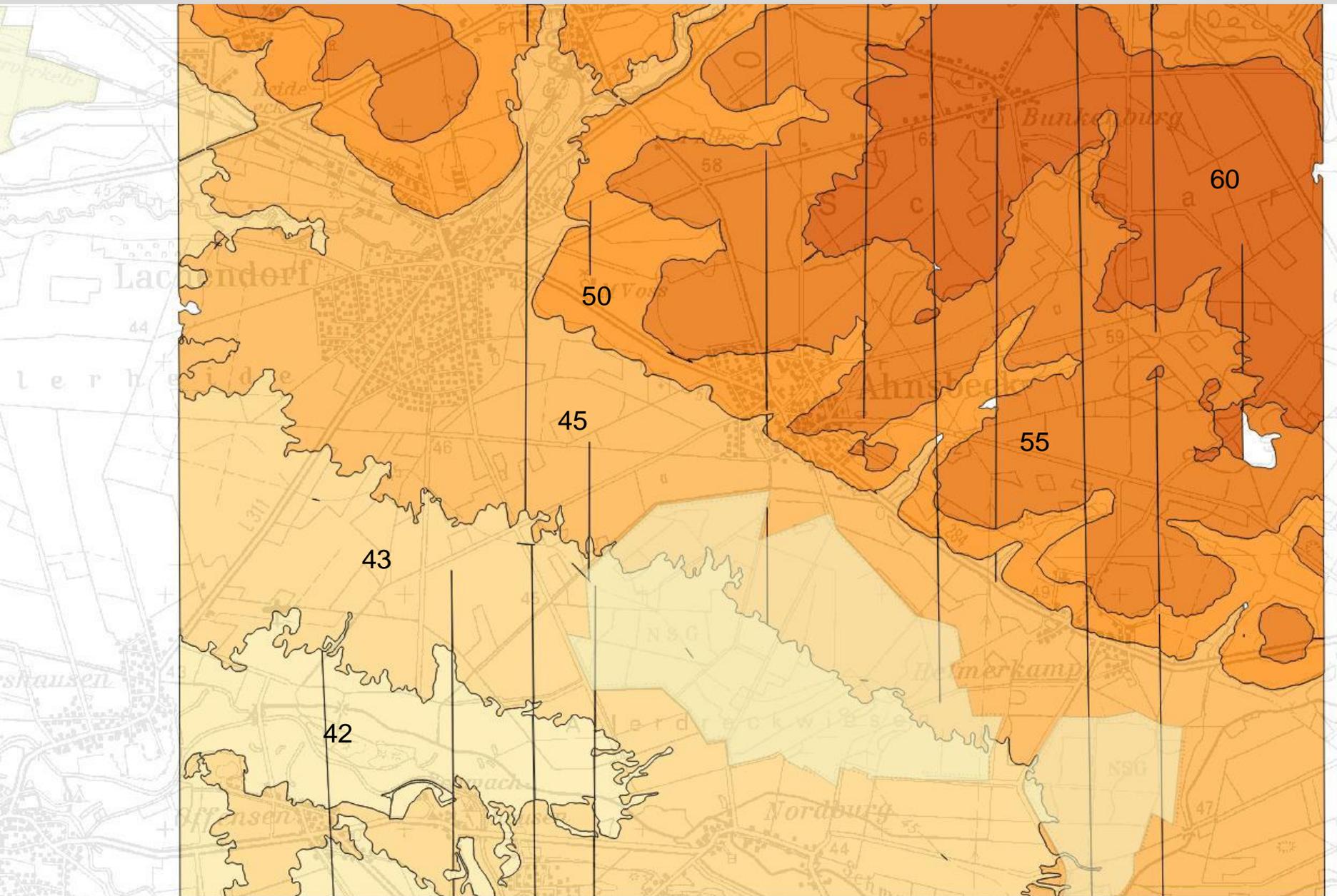


**Naturschützer-Team**



Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

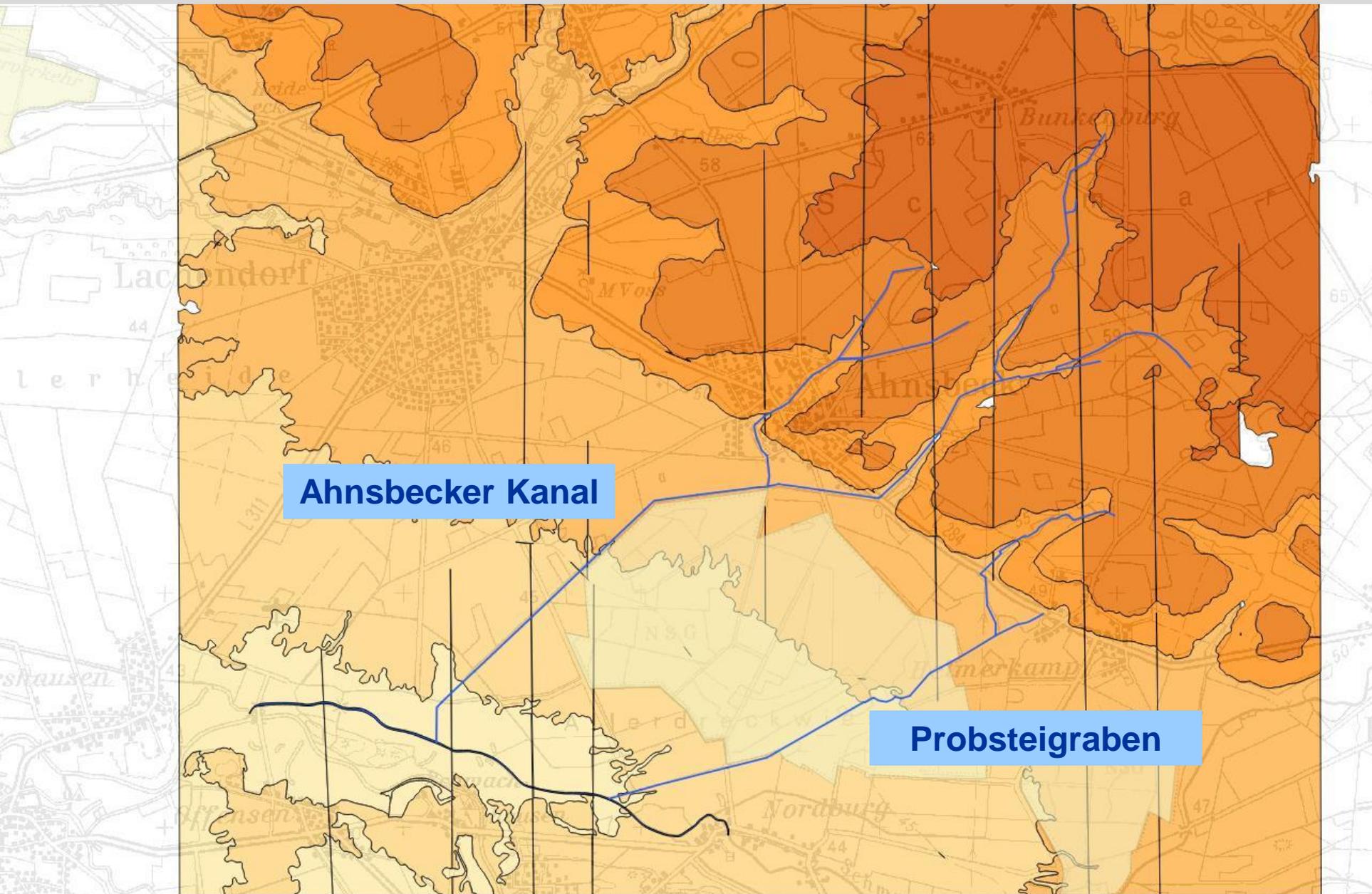




Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

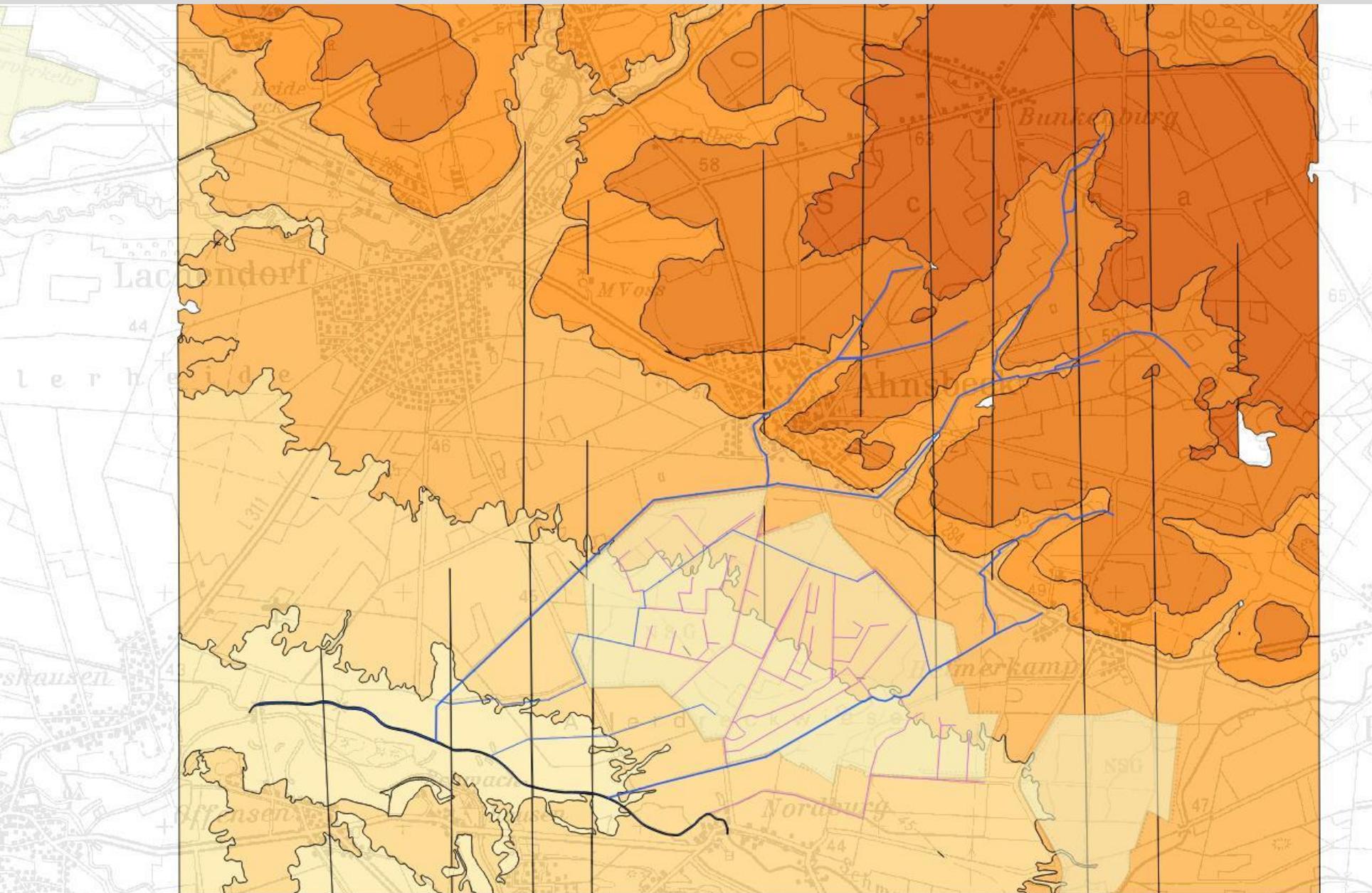




Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

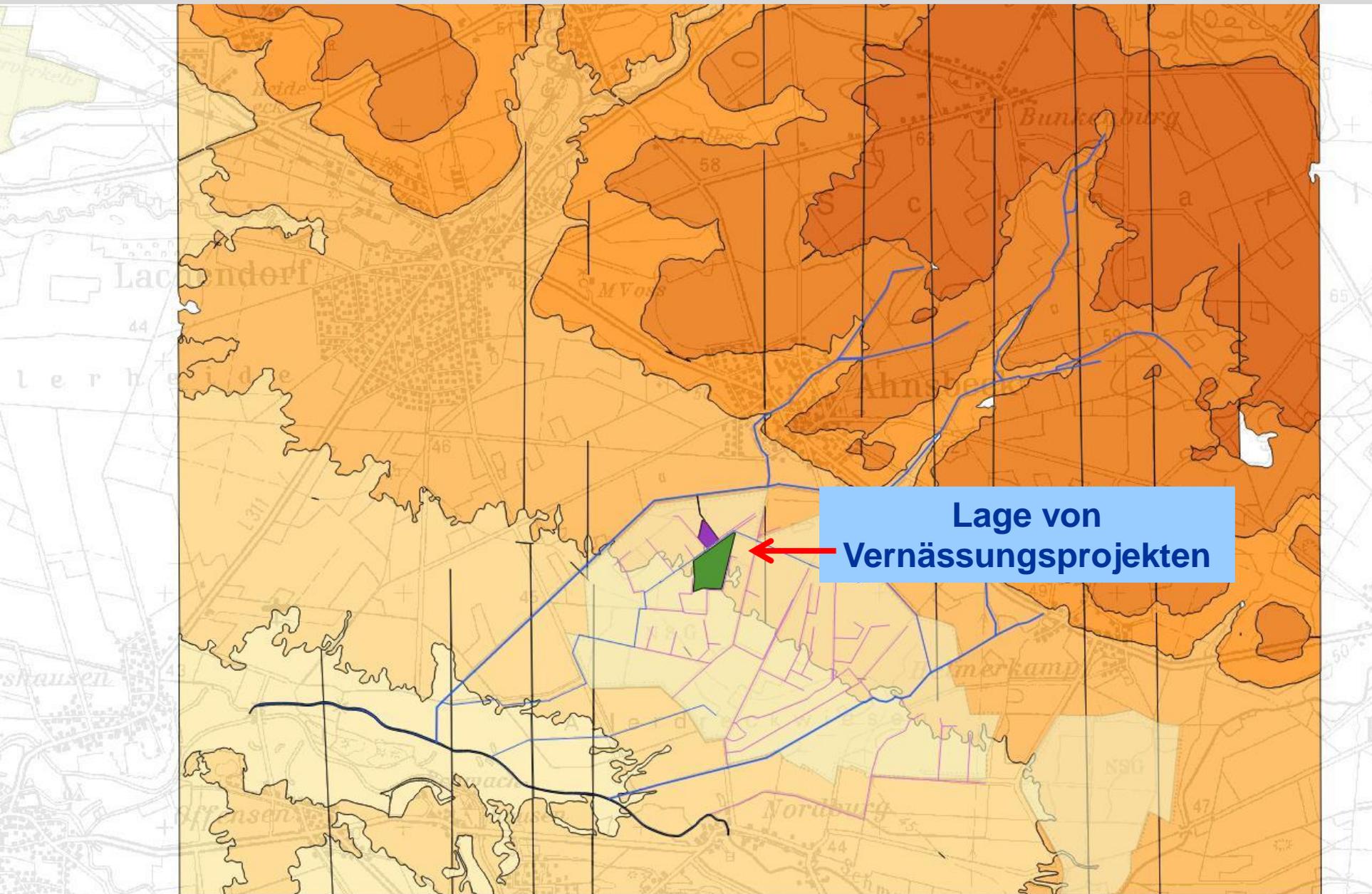




Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

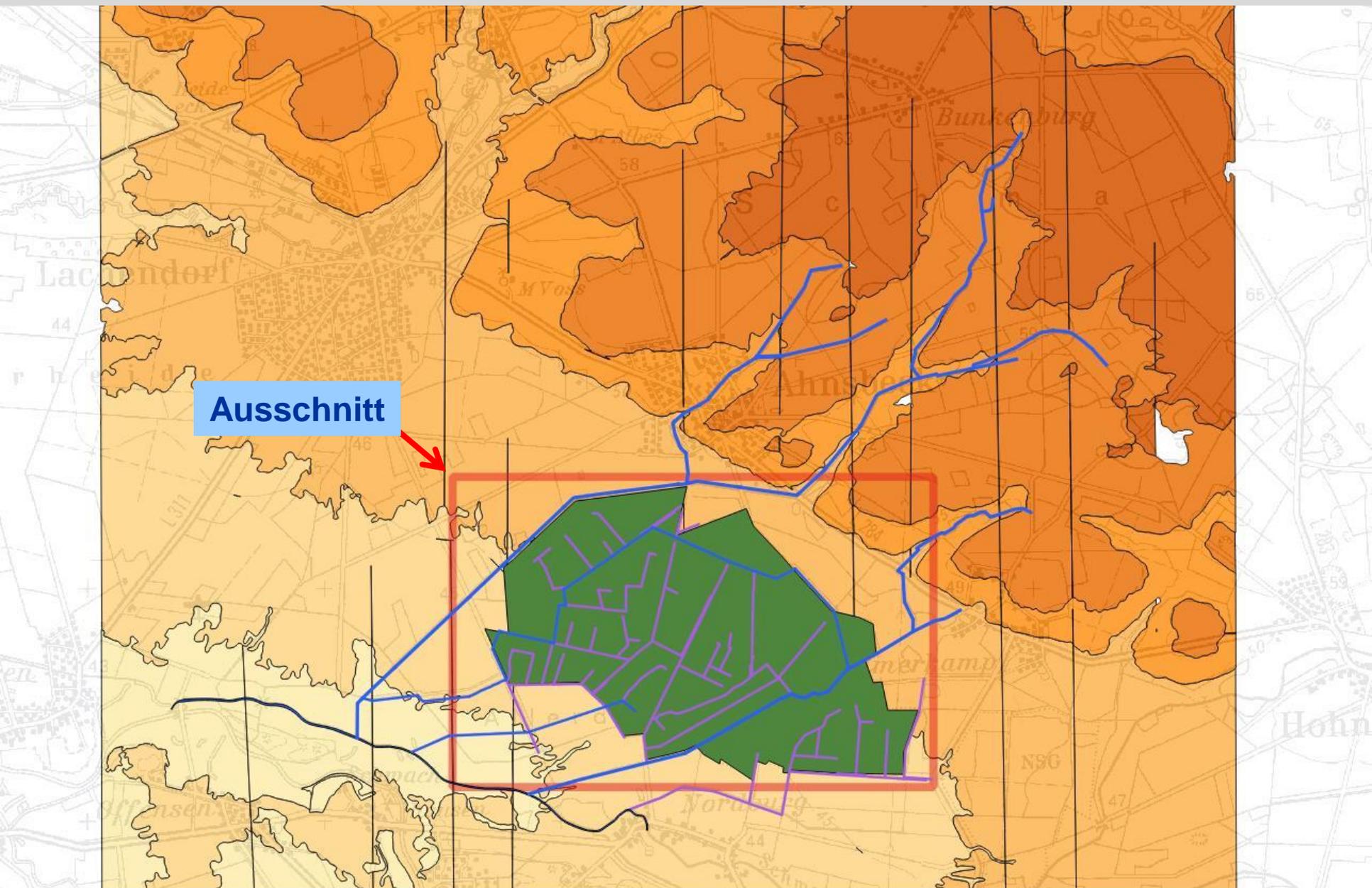




Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf





Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdeckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf



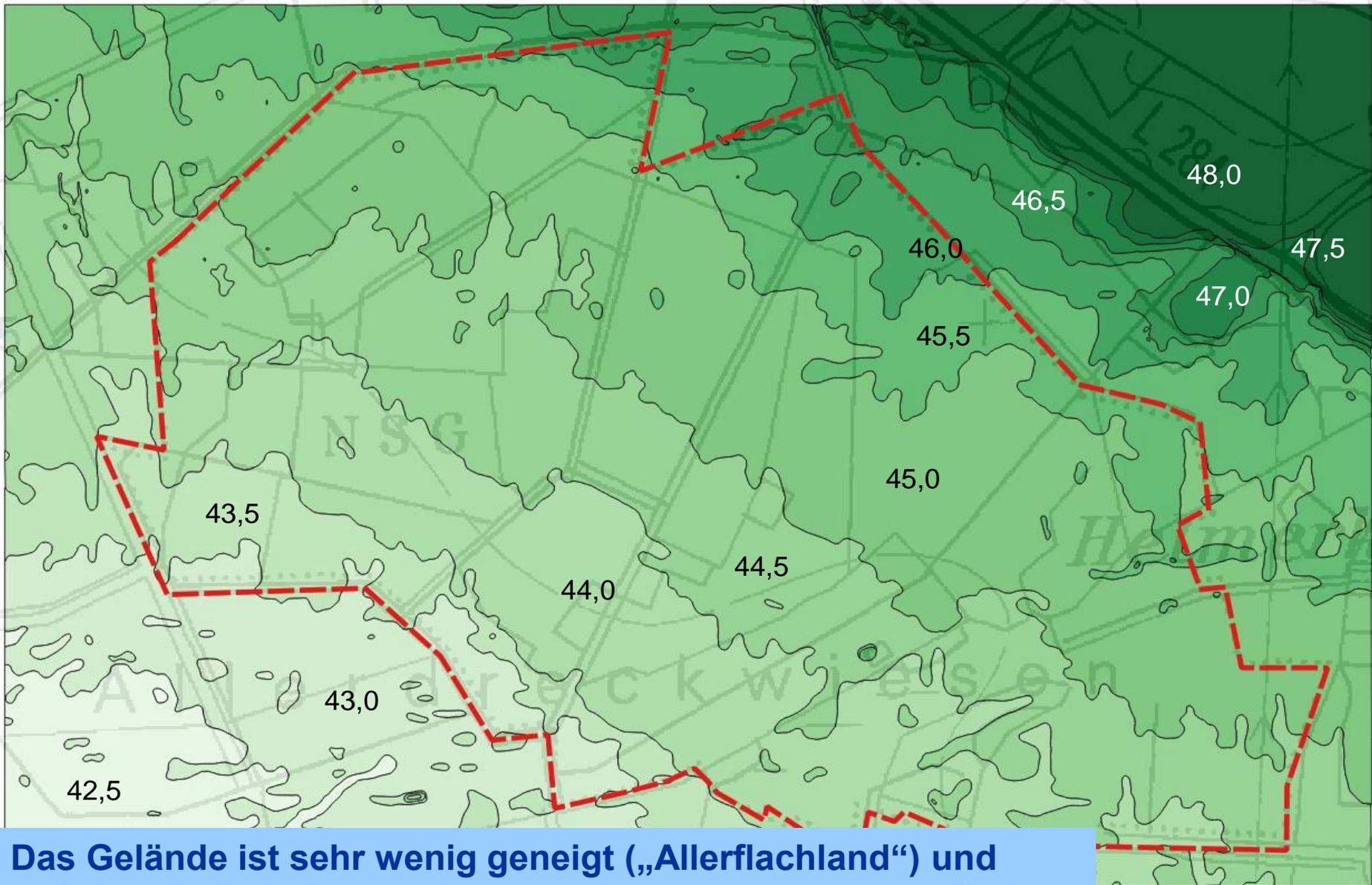
Ausschnitt



Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

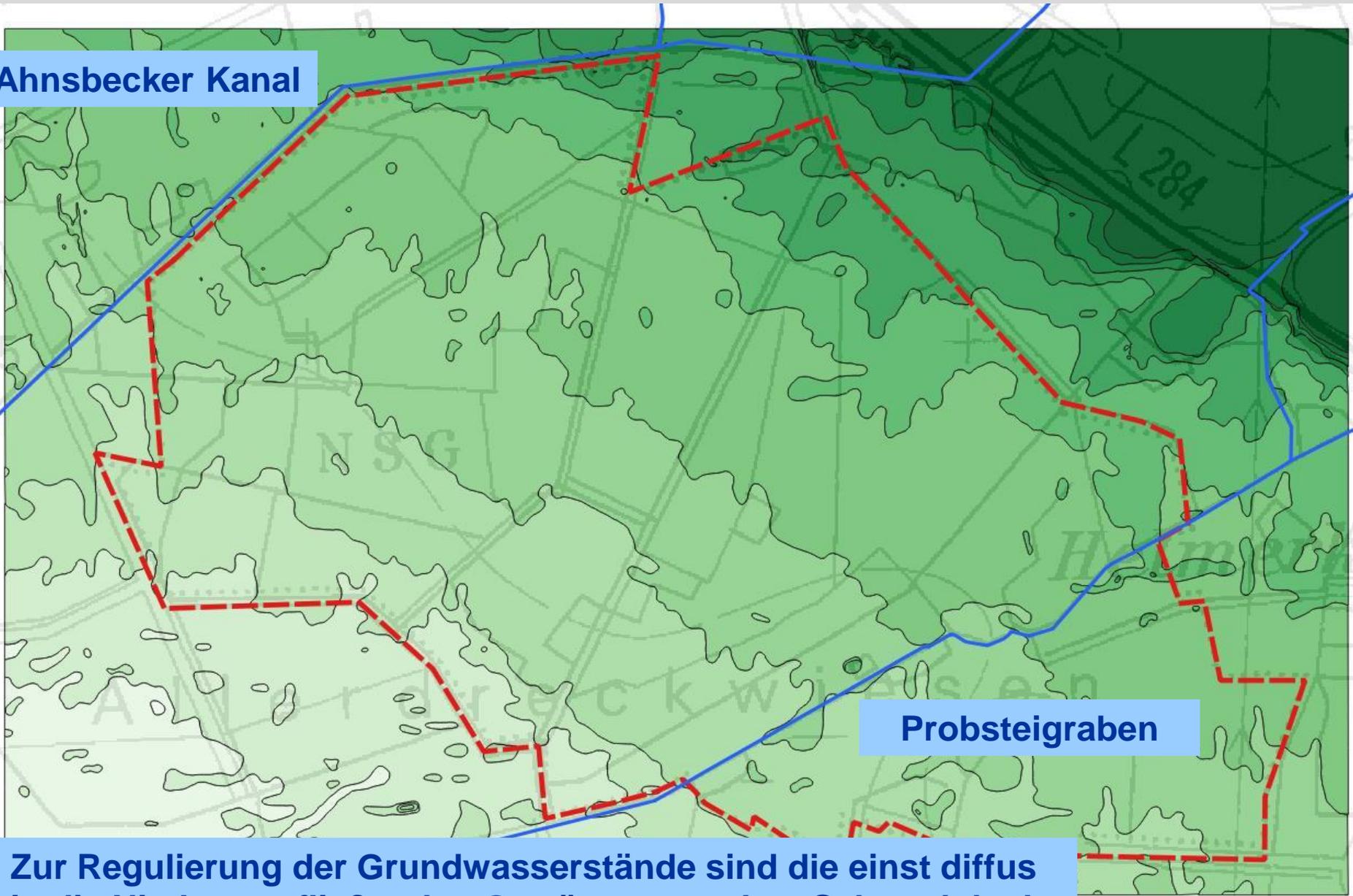




**Das Gelände ist sehr wenig geneigt („Allerflachland“) und weist auch deshalb von Natur aus hohe Grundwasserstände auf, Grundlage für Erlenbrüche und Feuchtwiesen.**



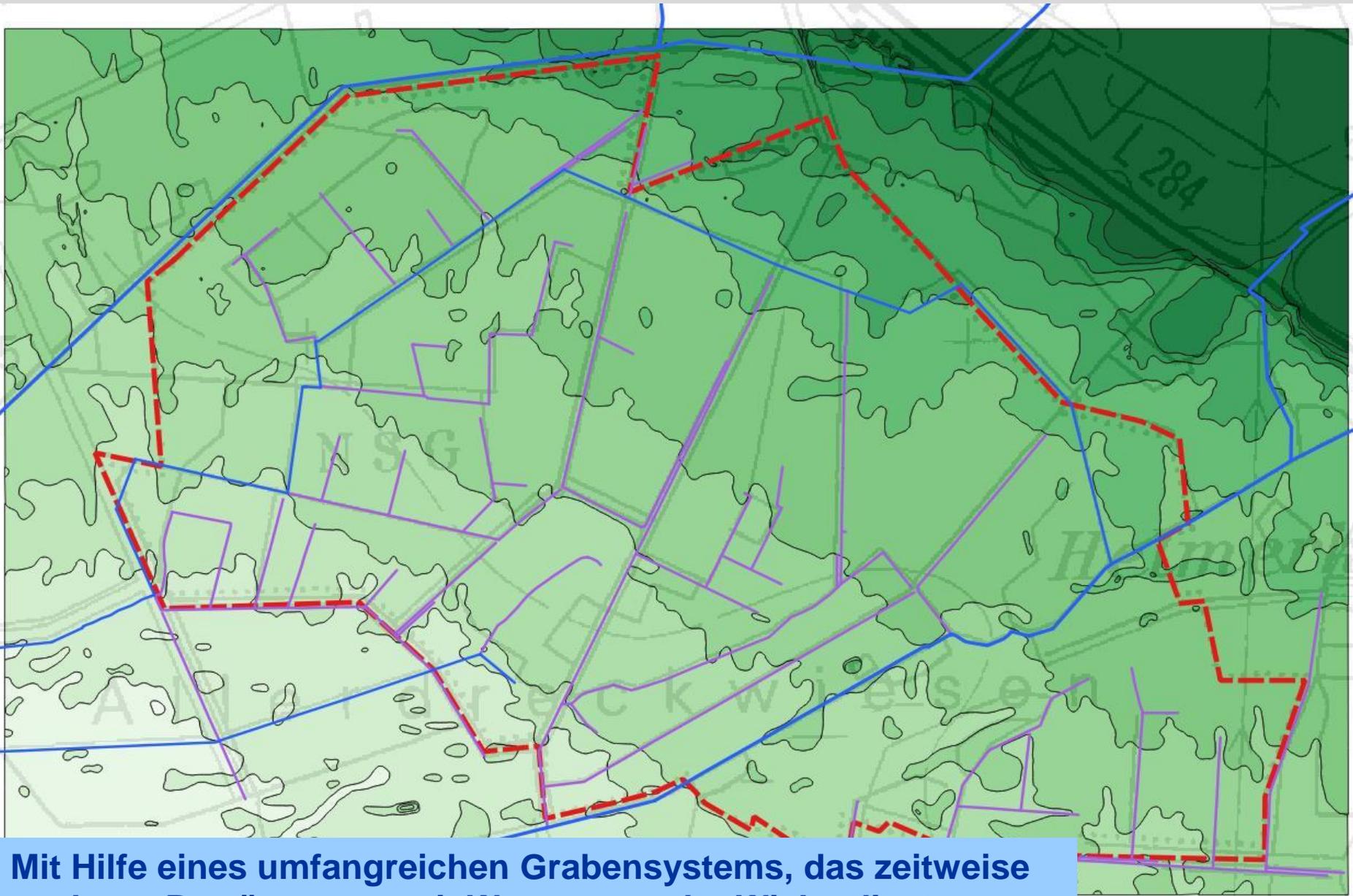
**Ahnsbecker Kanal**



**Probsteigraben**

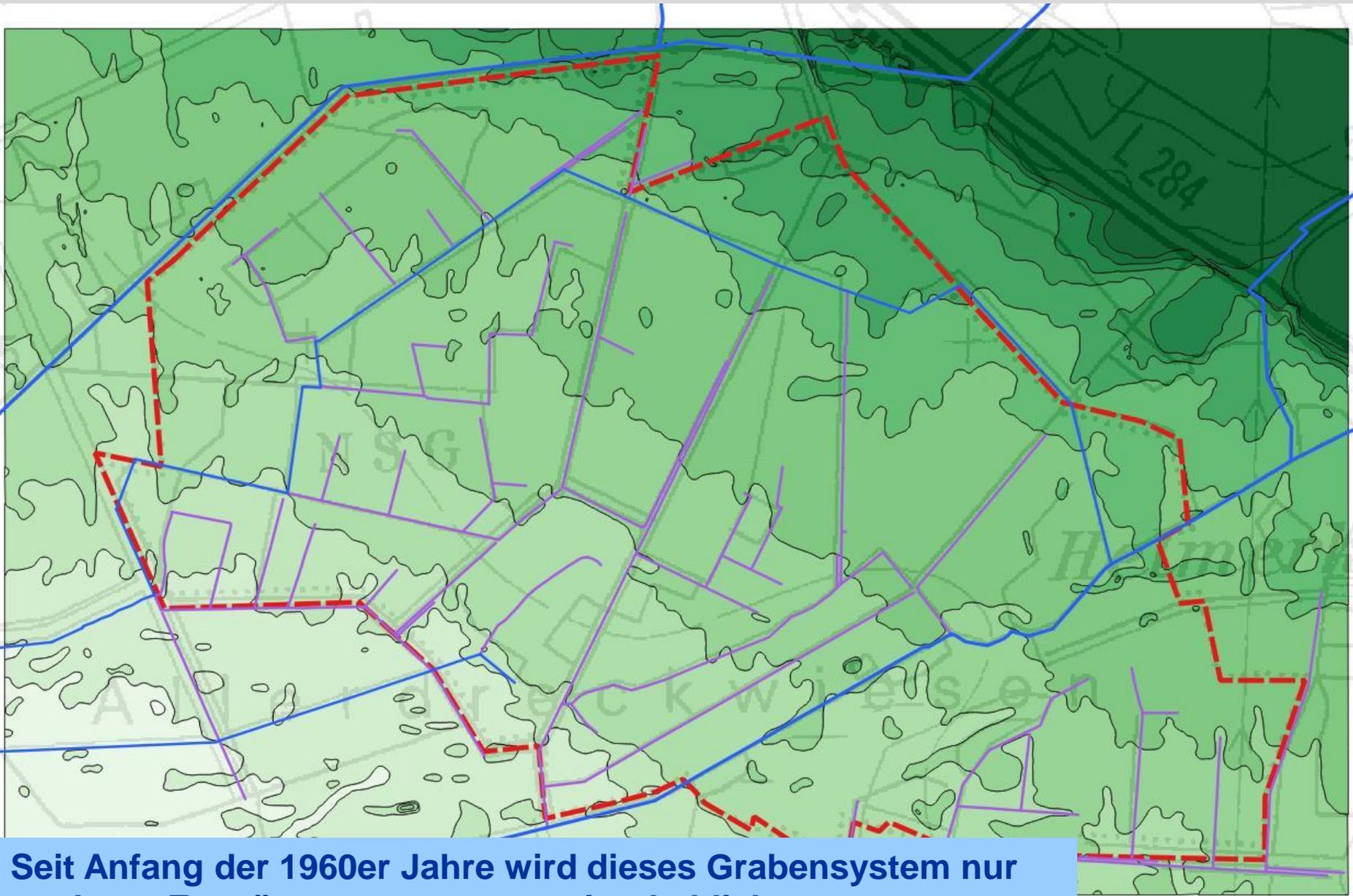
**Zur Regulierung der Grundwasserstände sind die einst diffus in die Niederung fließenden Gewässer aus dem Scharloh als „Ahnsbecker Kanal“ und „Probsteigraben“ gebündelt worden.**





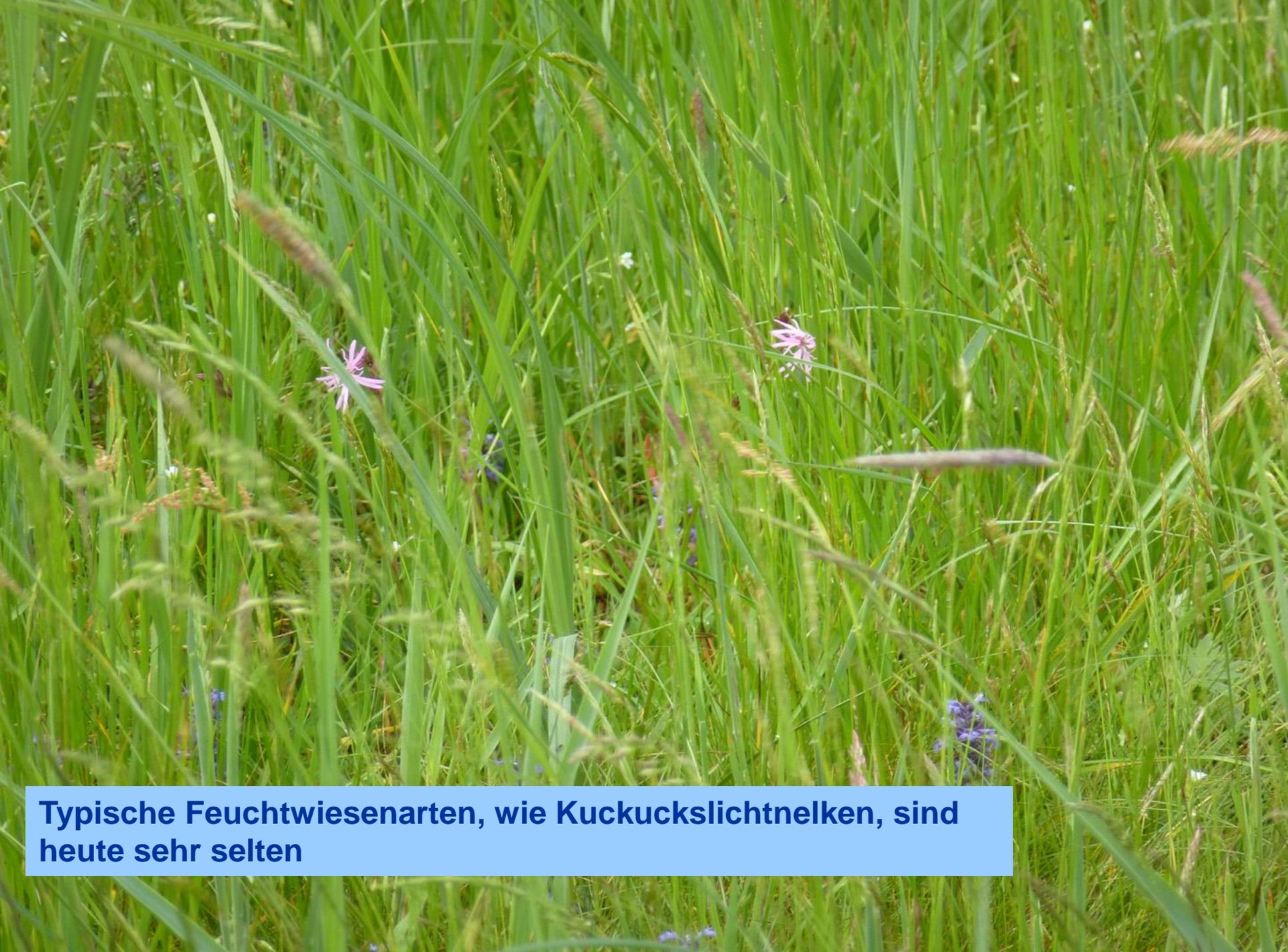
**Mit Hilfe eines umfangreichen Grabensystems, das zeitweise auch zur Bewässerung mit Wasser aus der Wiehe diente, wurden die Wasserstände für ein optimales Graswachstum einreguliert**





**Seit Anfang der 1960er Jahre wird dieses Grabensystem nur noch zur Entwässerung genutzt mit erheblichen Auswirkungen auf die einstigen Feuchtwiesenbewohner im Gebiet.**





**Typische Feuchtwiesenarten, wie Kuckuckslichtnelken, sind heute sehr selten**



**Sumpfdotterblumen kommen nur noch an Grabenrändern vor**





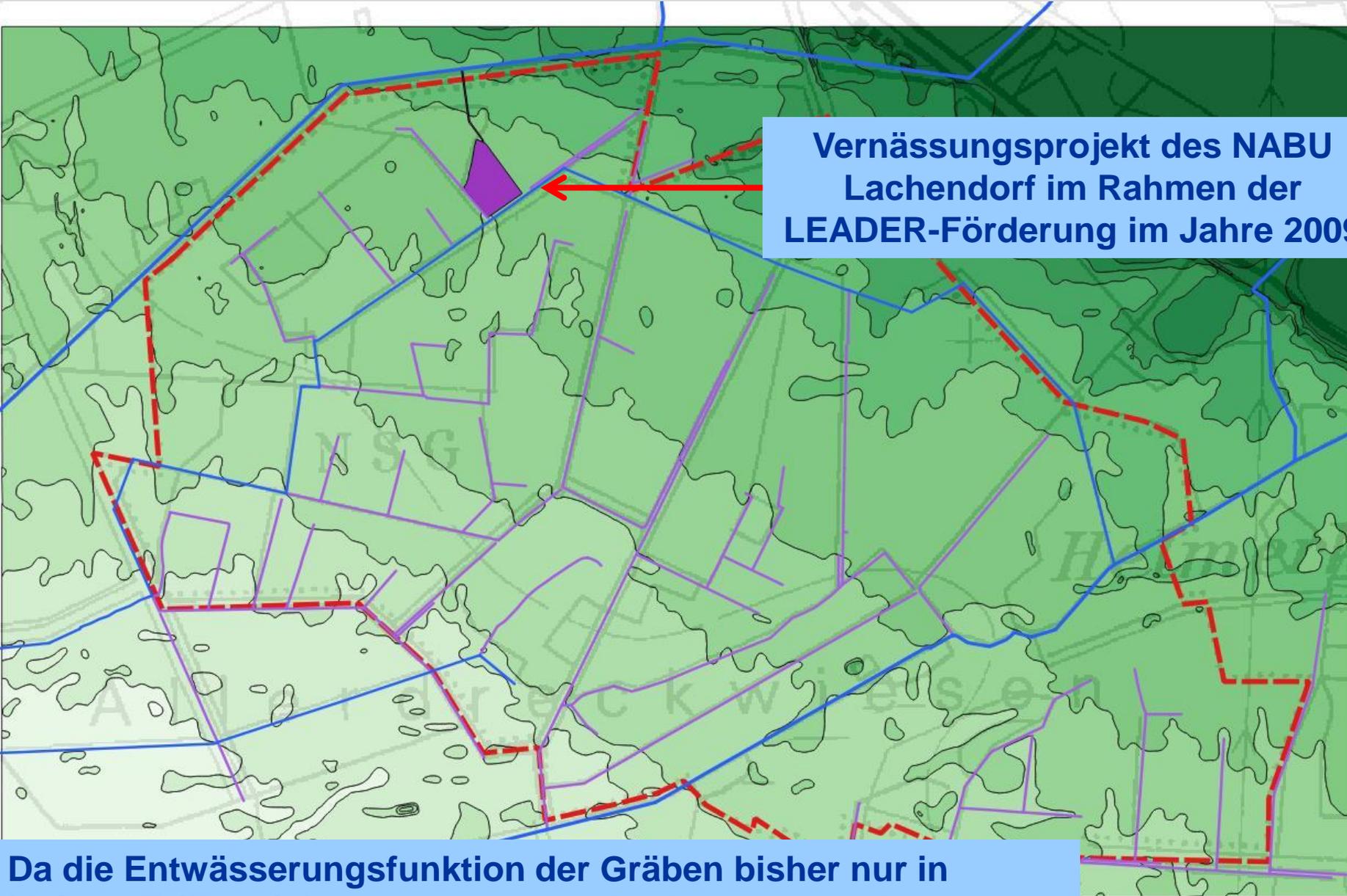
**Grasfrösche, eigentlich Massentiere von Feuchtwiesen und damit wichtige Futtertiere für Weißstörche, können sich kaum vermehren, da die Tümpel bereits vor der Metamorphose der Kaulquappen zu Jungfröschen eintrocknen**





**Daher sieht man Weißstörche in den Allerdreckwiesen meist nur als „Überflieger“, obwohl viele Flächen im Gebiet mit dem ausdrücklichen Ziel „Weißstorch-Schutz“ erworben wurden.**





**Vernässungsprojekt des NABU  
Lachendorf im Rahmen der  
LEADER-Förderung im Jahre 2009**

**Da die Entwässerungsfunktion der Gräben bisher nur in kleinen Teilbereichen gestoppt werden konnte, wurden aus der Not heraus Vernässungsprojekte entworfen und umgesetzt.**



**Seit Herbst 2009 wird  
Überschusswasser aus dem  
Ahnbecker Kanal in die  
Projektfläche „Westermoor“  
eingeleitet**



**08.11.2009**

*Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017*

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf





**Projektfläche „Westermoor“  
[Foto: U. KUEHN]**



**Projektfläche „Westermoor“**

**01.04.2009**

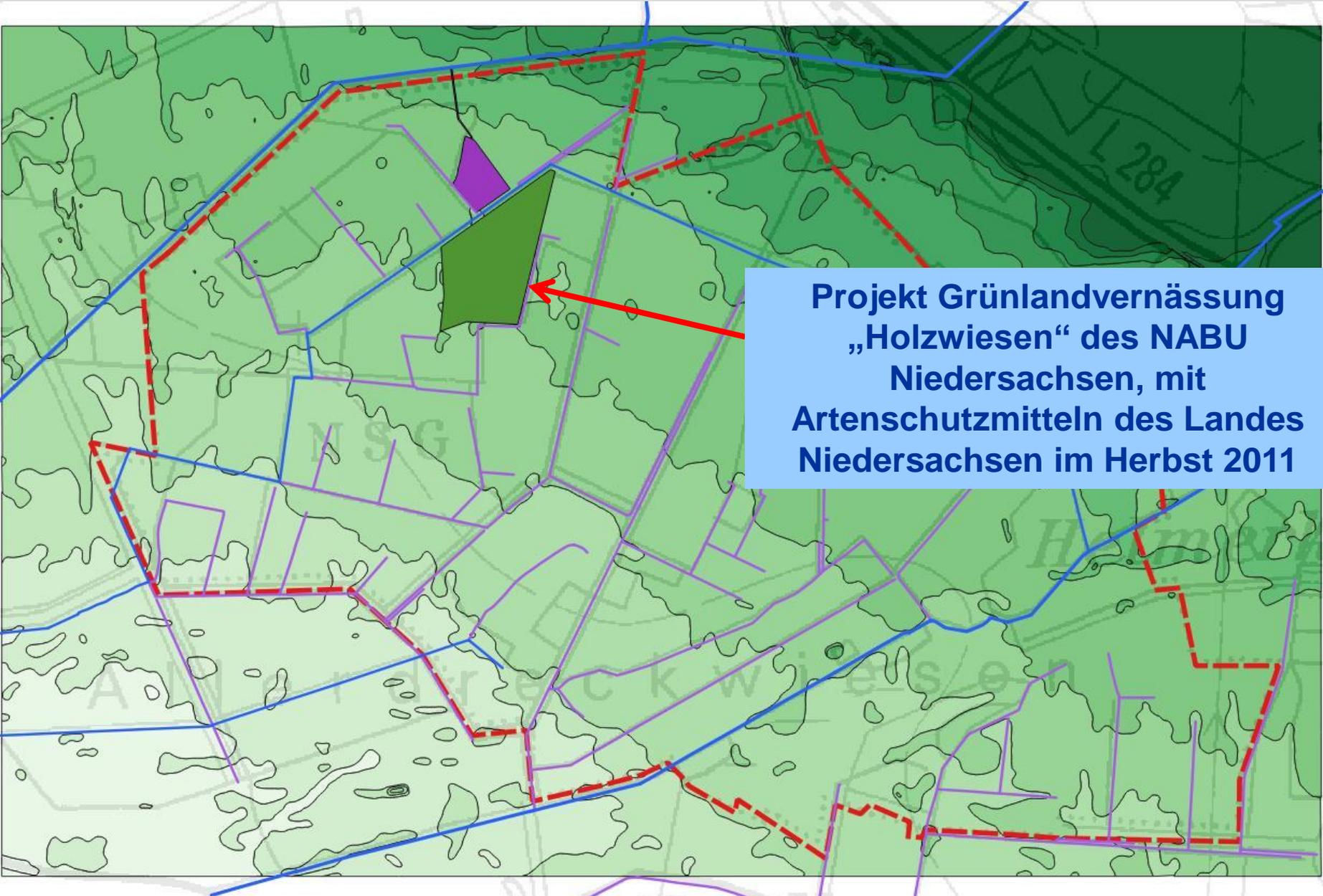


**24.03.2012**



**Problem: zu frühes Austrocknen  
wegen Wassermangel im  
Ahnbecker Kanal**

**27.04.2012**

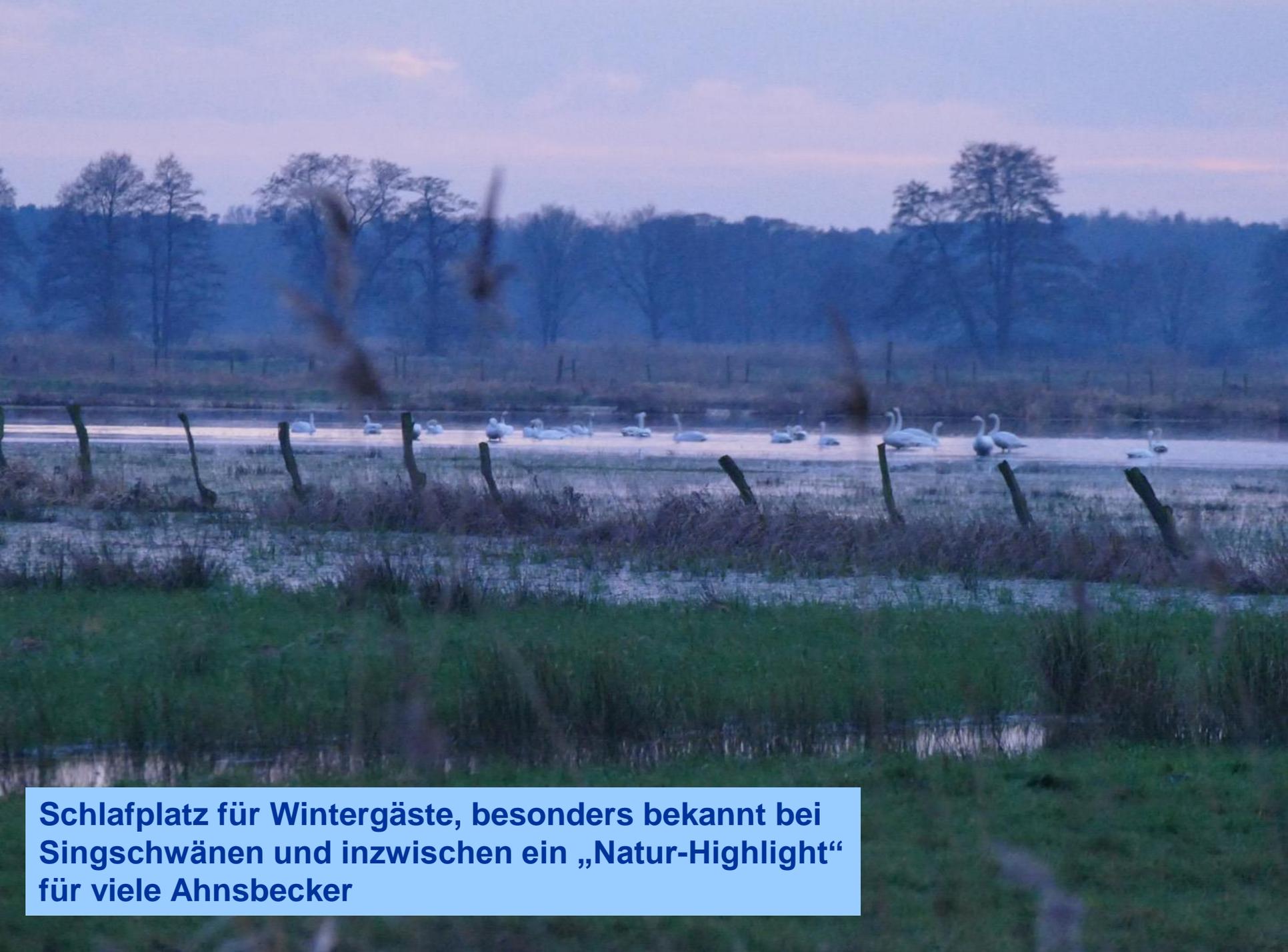


**Projekt Grünlandvernässung  
„Holzwiesen“ des NABU  
Niedersachsen, mit  
Artenschutzmitteln des Landes  
Niedersachsen im Herbst 2011**

Netzwerk Wasser Celle-Heidekreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreieckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf





**Schlafplatz für Wintergäste, besonders bekannt bei Singschwänen und inzwischen ein „Natur-Highlight“ für viele Ahnsbecker**



**Rastplatz für Zugvögel, u.a. für Kiebitze, so lange ausreichend Nässe (Wasser aus dem Ahnsbecker Kanal) vorhanden ist**



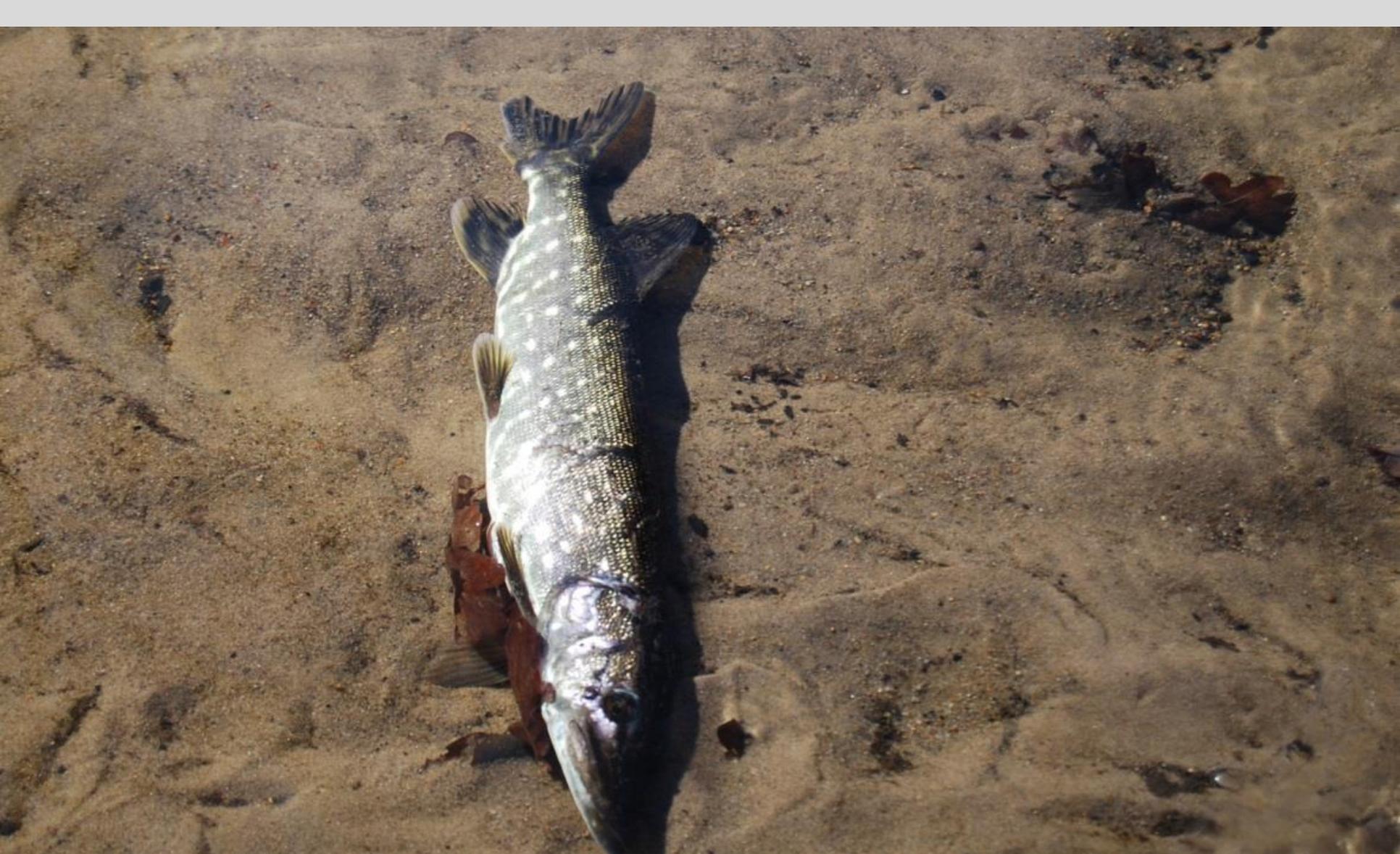
**Alles hängt vom Wasserdargebot aus dem Schmarloh ab.  
Manchmal ist der Wasserstand im Ahnsbecker Kanal extrem  
hoch ...**

**24.05.2013**



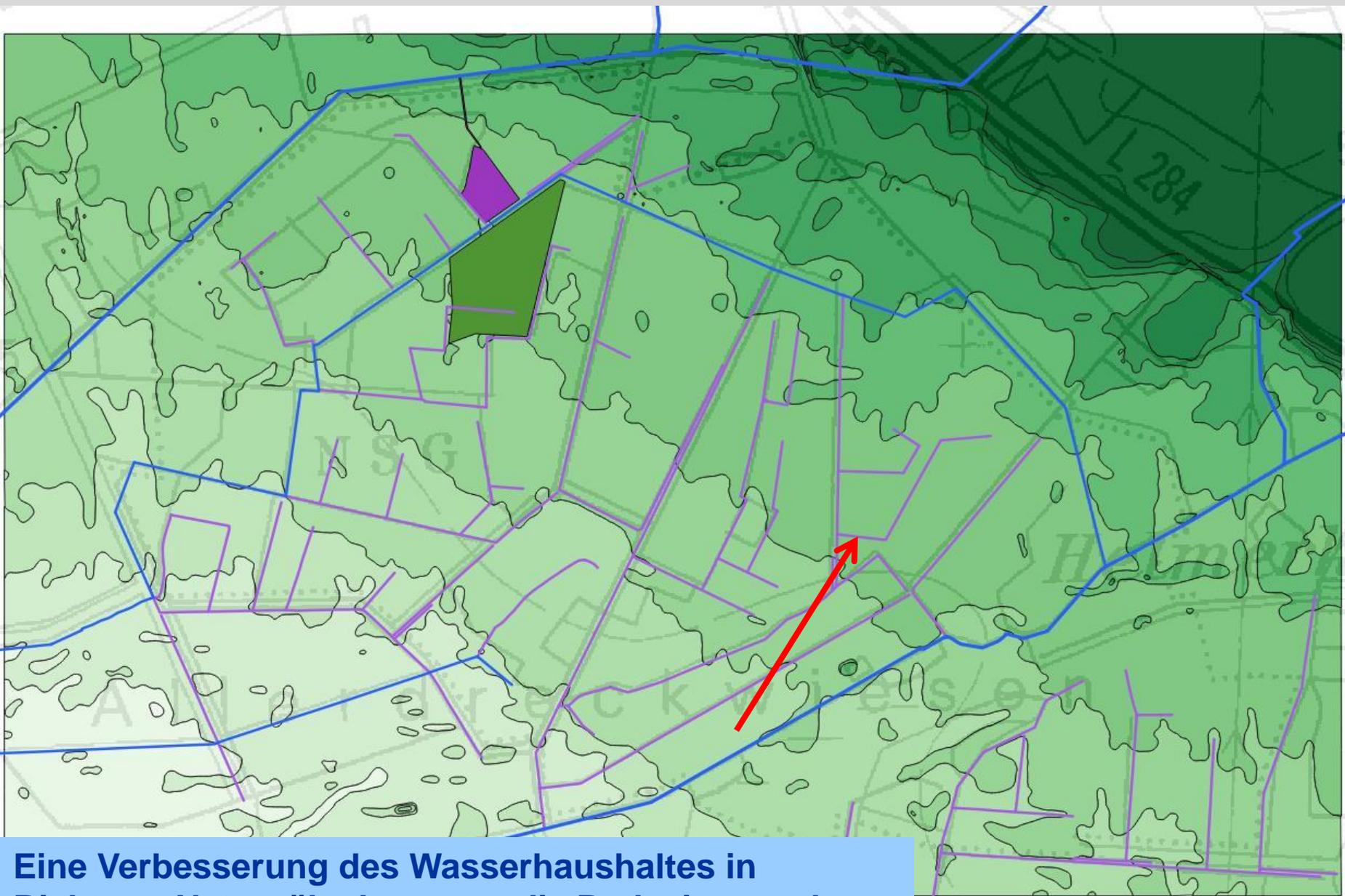
**Lange Zeit ist der Ahnsbecker Kanal aber trocken, da der Schmarloh intensiv drainiert ist, so dass die geringmächtigen Aquifere schnell leer sind und kein Wasser abgeben können.**

**07.10.2014**



**Dabei ist der Ahsnbecker Kanal ein ursprüngliches Fischgewässer, wie dieser von U. KUEHN im „Beck“, kurz oberhalb der Mündung in den Ahsnbecker Kanal gefundene Hecht belegt.**





**Eine Verbesserung des Wasserhaushaltes in Richtung Naturnähe kann nur die Reduzierung der Entwässerung bringen, wie hier durchgeführt**





## Dämpfung der Entwässerung durch Grabenschließung

06.04.2011

Netzwerk Wasser/Güter/Lebenskreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf





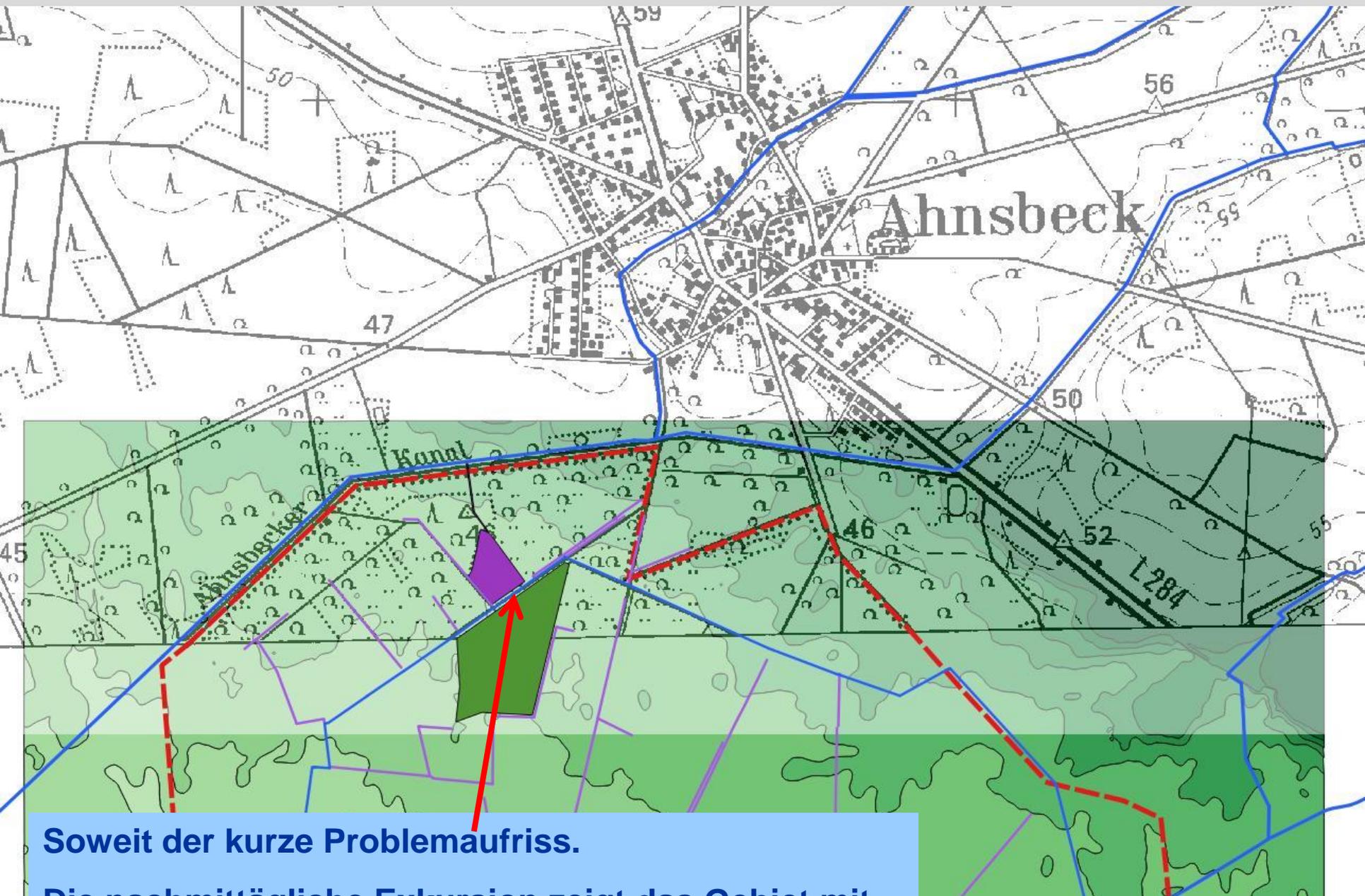
## Dämpfung der Entwässerung durch Grabenschließung

06.02.2013

Netzwerk Wasser/Güter/Lebenskreis, Exkursionsvorbereitung in die Allerdreckwiesen, 24. April 2017

Reinhard Altmüller – Lachendorf, Vertreter des NABU Lachendorf

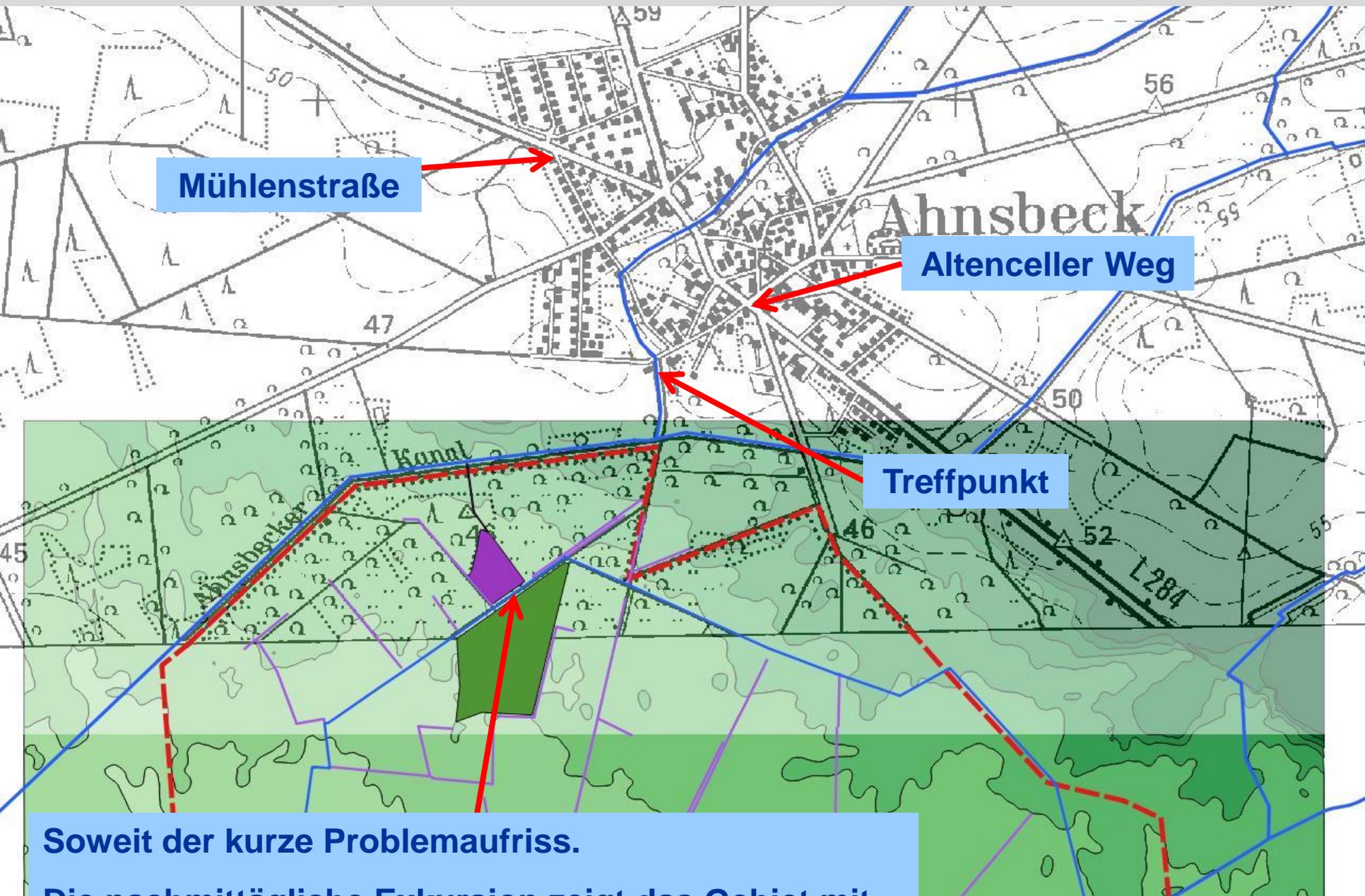




**Soweit der kurze Problemaufriss.**

**Die nachmittägliche Exkursion zeigt das Gebiet mit einem Teilaspekt: die Vernässungsmaßnahmen.**





Mühlenstraße

Altenceller Weg

Treffpunkt

Soweit der kurze Problemaufriss.  
Die nachmittägliche Exkursion zeigt das Gebiet mit einem Teilaspekt: die Vernässungsmaßnahmen.

